

Geschäftsführer  
Leiter Research  
Dr. Christian Zeyer  
christian.zeyer@swisscleantech.ch

M +41 79 606 2146

swisscleantech  
Heinrichstrasse 267 | 8004 Zürich

Sekretariat der Staatspolitischen Kommissionen  
SPK Parlamentsdienste  
3003 Bern

Zürich, 30. April 2018

**Vernehmlassung zu:**  
**Vorentwurf und erläuternder Bericht der Staatspolitischen Kommission  
des Ständerates zur Parlamentarischen Initiative 15.438**  
*Stellungnahme swisscleantech*

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, uns an der Vernehmlassung zum Vorentwurf der «Regelung für ein transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament» im Bundesgesetz über die Bundesversammlung, eröffnet von der SPK-S am 25. Januar 2018, zu beteiligen.

Grundsätzlich stellt sich swisscleantech auf die Position, dass Demokratie in jedem Fall Interessenvertretung darstellt. Diese muss fair und transparent geschehen und es muss sichergestellt werden, dass den ParlamentarierInnen relevante Informationen von allen Gruppen, die Interessen vertreten, auf niederschwellige Art übermittelt werden können.

Die Frage der Regelung des Zugangs in das Parlamentsgebäude ist somit für die Demokratie von grosser Bedeutung. Es scheint uns daher angebracht, sich an die OECD-Standards anzulehnen (vgl. dazu: [www.oecd.org/gov/ethics/lobbying.htm](http://www.oecd.org/gov/ethics/lobbying.htm)). Die Zugangsberechtigung sollte daher die folgenden Kriterien erfüllen:

- öffentlich zugängliche Transparenz über die vertretenen Interessen
- gleichwertige Zugangschancen und Zugangsregeln für zivilgesellschaftliche Interessen, unabhängig von Ressourcen, Ideologien, Parteibüchern
- öffentliches Register, basierend auf der Einhaltung eines Verhaltenskodex mit Sanktionsmöglichkeiten (inkl. Rekursinstanz)

Eine Regelung, die primär die Aufgabe hätte, die Anzahl der Lobbyisten im Bundeshaus zu reduzieren, kann in keiner Weise faire und gleichwertige Zugangschancen sicherstellen, sondern wird im Gegenteil die Transparenz des Zugangs weiter verschlechtern und damit der Intransparenz Vorschub leisten.

Wir empfehlen daher, dass ein Register umgesetzt wird, wie es z.B. die Schweizerische Public Affairs Gesellschaft SPAG beschreibt.

Freundliche Grüsse



Dr. Christian Zeyer  
**Geschäftsführer swisscleantech**